



Idyllisch liegt die Donauinsel bei Mariaort da. Hier finden seit den Renaturierungsmaßnahmen des Bund Naturschutz viele Arten Unterschlupf. Östlich des Flusses beginnt die Regensburger Wohnbebauung. Foto: Raimund Schoberer

# Das Märchen von Mariaort

Es ist ein ganz besonderer Ort: Der Bund Naturschutz ist seit 2011 dabei, eine landwirtschaftlich genutzte Donauinsel bei Regensburg zu renaturieren. Nun gibt es ein Buch zu dem Vorzeigeprojekt

Von Claudia Erdenreich

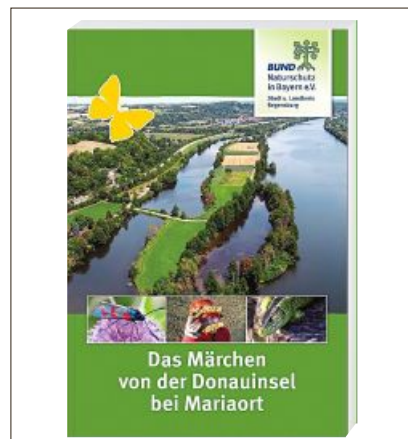
Die knapp sechs Hektar kleine Insel verfügt nur über einen einzigen Zugang. Über einen Altarm der Naab führt ein Weg hinüber. Das kleine, unbebaute Eiland verfügt über einen erstaunlichen Artenreichtum. Raimund Schoberer, Vorsitzender der Kreisgruppe des Bund Naturschutz (BN), veröffentlichte nun ein Buch über die Insel unter dem Titel „Das Märchen von der Donauinsel bei Mariaort“. Dahinter steckt eine besondere Geschichte.

Auf rund 100 Seiten stellt das reich bebilderte Buch die Insel vor, von der Entstehung bis zur Entdeckung zahlreicher Pflanzen. Die nur einen Kilometer lange und 100 Meter breite Insel entstand bei einem großen Hochwasser 1304. Damals brach die Naab bei Mariaort direkt in die Donau durch und folgt bis heute dieser Einmündung. Die so entstandene Fläche bildet die einzige unbebaute Donauinsel in Deutschland. Sie kann nur über einen Steinschüttdamm von Mariaort aus betreten werden.

Der Autor beschreibt, wie die Donau noch vor rund 200 Jahren fließt und zahlreiche Inseln in und um Regensburg aufwies. Donaufähren und wenige Brücken überquerten das Wasser. Schoberer veröffentlichte im neuen Buch auch alte Karten, Pläne und Fotos, um den Verlauf und die Entwicklung darzulegen.

## Umgebung der Insel seit der Steinzeit besiedelt

Die direkte Umgebung der Insel ist seit der Steinzeit besiedelt. Sowohl direkt auf der Uferseite als auch gegenüber finden sich Siedlungsspuren aus Jahrtausenden und aus allen Epochen. Kelten und Römer siedelten hier, es existieren Nachweise für Gräberfelder und ein römisches Kleinkastell. Beinahe verschwand die Insel im Zuge des Donauausbaus in den 1970er Jahren. Die kleine Fläche wird statistisch alle 20 Jahre überflutet, so etwa beim großen Hochwasser 2013. Teilweise wurde die Insel auch im Juni 2024 überflutet. Autor Schoberer erklärt die besondere geologi-



Raimund Schoberer hat ein Buch über die Insel geschrieben.

Foto: Battenberg-Gietl Verlag

sche Lage und beschreibt die zahlreichen geschützten Arten, die sich am Zusammenfluss von Naab, Regen und Donau finden.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Insel vor allem landwirtschaftlich genutzt. Im Rahmen eines Inselprojektes entstand innerhalb des Bund Naturschutz die Idee, die Insel naturnah zurückzuentwickeln. 2011 wurde aus Spendengel-

dern die erste Fläche erworben. Die Renaturierung begann 2012 und wurde 2016 und 2020 fortgesetzt. Zahlreiche freiwillige Helfer beteiligten sich am Projekt. Ein Insektenhotel wurde gebaut, Unterschlupf für Eidechsen, aber auch Biberschutz an Bäumen.

Ab 2019 begannen Ehrenamtliche, die Artenvielfalt auf der Insel zu erfassen. Sie fanden zahlreiche Vögel, darunter Kormorane und Nilgänse sowie viele Schmetterlingsarten und Pflanzen. Insgesamt wurden rund 460 Tier- und Pflanzenarten gefunden. Vor zwei Jahren feierte die BN-Kreisgruppe Regensburg den 50. Geburtstag auf der Insel. Das Buch endet mit einem Ausblick: Bislang konnte der BN vier von zehn Privatgrundstücken auf der Insel erwerben und renaturieren. „Die Insel schwimmt nicht davon“, lautet das Fazit.

### Info

„Das Märchen von der Donauinsel bei Mariaort“ von Autor Raimund Schoberer erschien im Battenberg-Gietl Verlag und ist zum Preis von 14,90 Euro erhältlich.